



Arianna Savall - Il viaggio d'Amore

Early Fusion

Label/Verlag: Carpe Diem
[Detailinformationen zum besprochenen Titel](#)

Das Ensemble Hirundo Maris musiziert mit seinen beiden kreativen Köpfen Arianna Savall und Petter Udland Johansen ganz in der Gegenwart, in voller Kenntnis des Alten, der Traditionen, die kundig und sensibel für eine heutige Deutung fruchtbar gemacht werden.

Arianna Savall hat sich erfolgreich als interessante Interpretin wie als stark konzeptionell arbeitende Musikerin etabliert. Gemeinsam mit Petter Udland Johansen hat sie vor einigen Jahren das Ensemble Hirundo Maris gegründet, eine Formation, die sich unter anderem einem gemischten Musik- und Musizierstil verpflichtet fühlt, der nach eigener Auskunft auch als ‚Early Fusion‘ bezeichnet werden kann. Und bei näherem Blick auf das Programm der aktuell vorliegenden Platte unter dem Titel ‚Il viaggio d'Amore‘ ist das vielleicht ein guter Ausweg, diese Mischung aus Alter Musik, traditionellen Elementen, durch stark überformende Arrangements und Eigenkompositionen aber auch als gegenwärtige Kunst anzusprechende Musik so bezeichnen.

Geografisch ist es ein Streifzug durch europäische Traditionen des kreativen Umgangs mit dem Nachdenken über die Liebe, von der iberischen Halbinsel über Italien, die Schweiz und Frankreich nach Deutschland, England und Norwegen, mit einem überraschenden Schluss, der das Programm nach Chile zum wunderbaren ‚Gracias a la Vida‘ der großartigen Violeta Parra führt. Das wirkt, so zusammengedrängt in einem kargen Satz, durchaus wenig stringent für eine gute Stunde Musik, funktioniert aber hörend ganz hervorragend. Denn die instrumentale und vokale Klasse der beteiligten Künstler überwölbt das programmatisch weit Gefasste, stiftet einen stilistisch homogenen Kontext, der keineswegs eklektisch wirkt oder bemüht, sondern in der gemeinsamen Entstehung als typisches Ensembleidiom stimmig ist und berührt.

Einzelne Arrangements entfalten ein durchaus sehr gegenwärtiges Eigenleben, zum Beispiel die fast jazzige Version des aus dem frühen 16. Jahrhundert stammenden ‚Douce Mémoire‘ von Pierre Sandrin; Franz Schuberts ‚Heidenröslein‘ in einer unbedingt eigenwilligen Version mit Petter Udland Johansen bleibt als einziges Stück ein gewisser Fremdkörper.

Entspannte Köenner

Arianna Savall ist vokal die herausragende Größe, mit ihrem wunderbar durchgebildeten, harmonischen Sopran, der höchsten Ansprüchen genügt und sich doch auch in diesem Umfeld großer klanglicher Natürlichkeit prächtig entfaltet. Mit manch charmanter Farbe erinnert ihre Stimme mehr als nur ein wenig an die der vor wenigen Jahren verstorbenen Mutter Montserrat Figueras – einer unvergleichlich charaktervollen Stimme, die fehlt. Petter Udland Johansen ist die zweite tragende Säule im Vokalen, mit einem in vielen Duetten anschiemigen Tenor von natürlicher Schönheit, der gelegentlich unterstützt wird von den Stimmen der weiteren Instrumentalisten. Denn die enge Verbindung von vokalem und instrumentalem Musizieren ist dem Ensemble Hirundo Maris grundlegende Praxis: Arianna Savall glänzt neben ihrem zauberhaften Gesang auch auf der Tripelharfe, Johansen auf der norwegischen Hardangerfidel und der Cister. Dazu treten Michael Nagy auf der Gitarre, Sveinung Lilleheier auf Gitarre und Dobro, Miquel Angel Cordero auf Colascione und Kontrabass, dazu David Mayoral auf vielfältigem Schlagzeug. Alles fließt in lässiger Könnerschaft zusammen, alles kommt ohne eitle Zurschaustellung der zweifellos üppigen Fähigkeiten aus, zu einem entspannten, freilich nie spannungslosen Musizieren verbunden. Man hat den Eindruck hörender, intensiver Interaktion, mit der nötigen Freiheit, um vieles spielerisch leicht wirken zu lassen. Und so ist es auch keine Überraschung, dass Sveinung Lilleheiers Dobro-Performance ganz mühelos in den Grundklang der alten Instrumente integriert wird.

Dieses durchaus ungewöhnliche Programm ist klanglich sehr passend eingefangen, klar und präzise, in gelungener Balance, mit feinem räumlichem Charme – zusammen mit dem ebenso streng wie elegant gestalteten, dreisprachigen Booklet ein stimmungsvolles Gesamtpaket, wie immer bei Carpe Diem.

Es ist vermutlich nicht zu vermeiden: Sittenstrenge Wächter der reinen Lehre werden ihre Nasen rümpfen. Wer sich innerlich entspannter fühlt, dem sei das Album ans Herz gelegt: Das Ensemble musiziert mit seinen beiden kreativen Köpfen Arianna Savall und Petter Udland Johansen ganz in der Gegenwart, in voller Kenntnis des Alten, der Traditionen, die kundig und sensibel für eine heutige Deutung fruchtbar gemacht werden. Sie gehen erfreulich unverkrampft mit der Frage um, was korrekterweise gedurft werden kann und bewegen sich auf diesem durchaus heiklen Terrain mit großer Sicherheit und viel schöpferischem Potenzial.

Interpretation: ★★★★★
 Klangqualität: ★★★★★
 Repertoirewert: ★★★★★
 Booklet: ★★★★★

Kritik von [Dr. Matthias Lange](#), 24.01.2016



Detail-Informationen zum vorliegenden Titel:

CD-Info	Label	Bezugsquellen
---------	-------	---------------

	<p>Arianna Savall: Il viaggio d'Amore</p> <p>Label: Carpe Diem EAN: 4032324163075</p> <p>Anzahl Medien: 1</p> <p>Veröffentlichung: 12.10.2015</p>
---	--

[Cover vergrößern](#)